



Zum Fototermin hatten sich neben einigen Fahrgästen auch Christiane Dahmen-Ullmann, Vorsitzende der Hayner Weiber, Henning Merker, Leiter des Diakonischen Werks und Martina Geßner, Bereichsleiterin Freiwilligen- und Seniorenarbeit, eingefunden.

Foto: Sauda

2.400 Euro für die Begegnungsstätte Winkelmühle

Hayner Weiber unterstützen Fahrdienst

Dreieich (red) – In diesem Jahr ist die erste große Spende der Arbeitsgemeinschaft Hayner Weiber über 2.400 Euro für den Fahrdienst der Begegnungsstätte Winkelmühle vorgesehen.

Mit Beginn des Jahres hatte das Diakonische Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau den Fahrdienst zu Veranstaltungen in der Winkelmühle probeweise ausgebaut. Alle Veranstaltungen, zu denen ein Fahrdienst angeboten wird, sind im Monatsprogramm der Winkelmühle markiert und Interessierte können sich bei Bedarf kurzfristig telefonisch anmelden. Die Nachfrage in

den ersten drei Monaten zeigte, dass der Fahrdienst gut angenommen werde. Die Winkelmühle wird mit ihrem vielfältigen Angebot an Kursen, Gruppen, Begegnungsmöglichkeiten und Informationsveranstaltungen von vielen Dreieicher Bürgern regelmäßig besucht.

Für Menschen, deren Beweglichkeit oder Orientierungssinn eingeschränkt ist, ist der Besuch allerdings oft schwer zu realisieren.

Für den wöchentlichen Singkreis besteht ein Fahrdienst durch die Förderung der Stadt Dreieich schon seit vielen Jahren. Für viele andere Angebote

konnte das Diakonische Werk in der Vergangenheit keinen solchen Service anbieten, auch wenn die Mitarbeiterinnen regelmäßig Anfragen erreichen, in denen potenzielle Besucher fragen, ob sie abgeholt oder nach Hause gebracht werden können. Dauerhaft kann der Fahrdienst nur betrieben werden, wenn die Finanzierung des Fahrers gesichert ist.

Mit den Erlösen, die die Hayner Weiber jedes Jahr mit der Weiberkerb und dem Töpfermarkt erwirtschaften, werden kulturelle und soziale Projekte in der Region unterstützt. In über 40 Jahren sind so fast

300.000 Euro an ausgesuchte Empfänger gespendet worden. „In diesem Jahr geht es um Integrationsprojekte“, sagt Christiane Dahmen-Ullmann, Vorsitzende der Hayner Weiber, „mit denen wir unterschiedlichsten Gruppierungen Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in Dreieich ermöglichen möchten“.

Henning Merker, der Leiter des Diakonischen Werks, und Martina Geßner, Bereichsleiterin Freiwilligen- und Seniorenarbeit, freuen sich, dass auf diese Weise der Fahrdienst als Pilotprojekt für dieses Jahr finanziell abgesichert ist.